

WAS MACHT INTERKULTUR IN DER KULTURARBEIT?

KEPLER SALON
MO, 12.3.2012
Beginn: 19.30 Uhr

Vortragende/r:
MARK TERKESSIDIS

Gastgeber/in:
CONSTANZE WIMMER

Integration ist ein beliebter Begriff, der jedoch keine gleichberechtigte Behandlung aller Bevölkerungsgruppen impliziert: Integration bedeutet eine Angleichung an Normen, die willkürlich und verallgemeinernd von einer Mehrheit definiert wurden. Um der Eigenart heutiger Gesellschaften gerecht werden zu können, muss es stattdessen um das Anerkennen von Diversität gehen. Das Programm Interkultur verlangt dafür einen Umbau von Institutionen, um „Barrierefreiheit“ herzustellen und echte gesellschaftliche Teilhabe für alle zu schaffen. Wie kann man dieser Forderung in der Kulturarbeit nachkommen?

Eine Begleitveranstaltung zum Kulturentwicklungsplan (KEP NEU)

Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit Kupf Kulturplattform 00 statt.

**KEPLER
SALON**

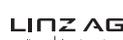
LINZ

KEPLER SALON
Rathausgasse 5 4020 Linz
T +43 732 770 833 50
F +43 732 781 738
E info@kepler-salon.at
W kepler-salon.at

ÖFFNUNGSZEITEN
Jeweils eine Stunde vor
Veranstaltungsbeginn

Eintritt frei /
Begrenzte Platzanzahl

Sponsoren und Förderer



Mit Unterstützung von

BIOGRAFIEN

MARK TERKESSIDIS



Mark Terkessidis (geboren 1966) studierte Psychologie in Köln und promovierte in Pädagogik in Mainz. Von 1992 bis 1994 war er Redakteur der Zeitschrift „Spex“. Zwischen 1999 und 2002 übernahm Terkessidis Lehraufträge an der Universität Köln. Seit 2001 ist er Radiomoderator bei der DR-Welle „Funkhaus Europa“. In den Jahren 2004 und 2005 hatte Terkessidis die Möglichkeit, ein Forschungsstipendium der Kulturstiftung des Bundes für ein Projekt zu Migration und Tourismus in Anspruch zu nutzen. Terkessidis publizierte bislang in Sammelbänden, Zeitungen, Zeitschriften und im Rundfunk zu den Themen Jugend- und Populärkultur sowie Migration und Rassismus. Von ihm erschienen „Kulturkampf - Volk, Nation, der Westen und die Neue Rechte“ (1995), „Mainstream der Minderheiten - Pop in der Kontrollgesellschaft“ (1996, als Hrsg., mit Tom Holert), „Psychologie des Rassismus“ (1998), „Globalkolorit - Multikulturalismus und Populärkultur“ (1998, als Hrsg., mit Ruth Mayer), „Migranten“ (2000), „Entsichert - Krieg als Massenkultur im 21. Jahrhundert“ (2002, mit Tom Holert), „Die Banalität des Rassismus. Migranten zweiter Generation entwickeln einen neuen Begriff“ (2004), „Fliehkraft. Gesellschaft in Bewegung - Von Migranten und Touristen“ (2006, mit Tom Holert), „Interkultur“ (2010).

CONSTANZE WIMMER



Constanze Wimmer studierte Musikwissenschaft und Publizistik an der Universität Wien und Kulturmanagement an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst Wien. Als Musikreferentin beim Österreichischen Kultur-Service (1993-95) und als Leiterin des Bereichs „Kinder- und Jugendprojekte“ der Jeunesse (1999-2002) gingen Anliegen der Musikvermittlung mit Managementaufgaben Hand in Hand. Bis 2006 arbeitete sie an der Wiener Musikuniversität und konzentrierte sich dabei auf die Evaluierung außerschulischer Musikvermittlungsprojekte. An der Anton Bruckner Privatuniversität unterrichtet sie zu Aspekten der Musikvermittlung und ist in Projekten für unterschiedliche Zielgruppen aktiv. Seit 2008 ist sie Mitglied des Kepler Salon Advisory Boards.